

Für mehr Frauen im Investment-Ökosystem

Handlungsempfehlungen

Frauen sind im Startup-Ökosystem noch immer unterrepräsentiert: Nicht nur der Anteil weiblicher Gründerinnen ist mit 20 Prozent nach wie vor gering, auch die Investmentlandschaft ist weiterhin männlich dominiert und weibliche Geldgeberinnen deutlich seltener anzutreffen. Das verstärkt den Gender Bias im Investmentprozess, der Gründerinnen den Zugang zu Kapital erschwert.

Wie können wir Frauen im Investment-Umfeld stärken? Was braucht es, um den Anteil weiblicher Investorinnen in Venture-Capital Unternehmen zu erhöhen? Und wie werden erfolgreiche Gründerinnen zu Business Angels und Investorinnen?

Auf Basis der Studie „*She’s got Wings – Eine Analyse weiblicher Business Angels und ihres Investmentverhaltens*“ von encourageventures e. V. und der Bertelsmann Stiftung formuliert die Initiative #startupdiversity gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung folgende Handlungsempfehlungen.

SENSIBILISIEREN | Aufklärung über die Vorteile diverser Teams

- Awareness für aktuelle Benachteiligung diverser Teams bei Investmententscheidungen schaffen
- Aufklärungsarbeit zu wissenschaftlichen Ergebnissen leisten, um aufzuzeigen, dass diverse Gründungsteams im Vergleich zu reinen Männerteams deutlich mehr Umsatz generieren und einen höheren Return on Invest aufweisen
- Bewusstsein für Bedeutung weiblicher Perspektiven im Investmentprozess erhöhen und für mehr Diversität in Investmentteams sensibilisieren

ENABLEN | Stärkung von Netzwerken, Mentoring- & Förderprogrammen und Vereinbarkeit verbessern

- Frauen dabei unterstützen, in der Investment-Welt Fuß zu fassen, u.a. durch besseren Zugang zu Ressourcen, Wissen und Kontakten
- Mehr Sichtbarkeit für bestehende Female Finance Netzwerke und weitere Netzwerkmöglichkeiten schaffen
- Erfolgreiche Förderprogramme zur Mobilisierung von Wagniskapital von Business Angels ausbauen und gezielter Frauen adressieren
- Vereinbarkeit von Unternehmertum, Investing und Elternschaft verbessern, indem (a) Ausgestaltung und Berechnung des Elterngeldes an Bedürfnisse von Unternehmerinnen und Selbstständigen angepasst, (b) selbstständige Frauen im Mutterschutz finanziell abgesichert und (c) Verfügbarkeit von Betreuungsplätzen und den Betreuungsanspruch spürbar verbessert werden

SICHTBAR MACHEN | Tätigkeit als Investorin oder Business Angel als Karriereoption aufzeigen

- Öffentlichkeitswirksame Informations- und Kommunikationskampagnen durchführen, um Vorbilder sichtbar zu machen und neue Rollenbilder aufzuzeigen
- Frauen mit erforderlichen Tools (finanzielle Ressourcen, Erfahrungen als Gründerin) den Weg als Angel- und VC-Investorin näherbringen
- Erfahrene Investorinnen ermutigen, ihre Erfahrungen zu teilen und ihre Expertise weiterzugeben

INFORMIEREN | Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen

- Unternehmertum und Investing als Karriereweg an Schulen und Hochschulen adressieren, z.B. durch “Gründerstunden” in denen Gründer*innen von ihren Erfahrungen berichten
- Ausbau der Angebote zur Stärkung und Professionalisierung der finanziellen Bildung von Frauen in allen Lebensphasen (Schule, Ausbildung, Arbeitsleben, Ruhestand)

VERSTETIGEN | Größere Transparenz für Entscheidungsgremien von VC-Fonds

- Selbstverpflichtendes Reporting zu Female Investments einführen
- Mehr Frauen in Entscheidungspositionen staatlich geführter und finanzierter Wagniskapitalfonds, u.a. mindestens 30 % des Top-Managements von öffentlichen VCs mit Frauen besetzen
- Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Management von VCs incentivieren sowie Stärkung des weiblichen Managementnachwuchses durch gezielte Förderprogramme (siehe z.B. das Programm “Stipendien für Investmentmanagerinnen” im BMWK-Aktionsplan für mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand) und Mentoring-Angebote

UNTERSTÜTZEN | Vereinbarkeit von Unternehmertum, Investing und Elternschaft

- Ausgestaltung und Berechnung des Elterngeldes an Bedürfnisse von Unternehmerinnen und Selbstständigen anpassen
- Selbstständige Frauen im Mutterschutz finanziell absichern
- Verfügbarkeit von Betreuungsplätzen und den Betreuungsanspruch spürbar verbessern

Zur Initiative #startupdiversity:

Als Teil der Initiative [#startupdiversity](#) setzen sich der Bitkom und der Startup-Verband seit 2021 für mehr Vielfalt in der Startup-Szene ein. Wir wollen auf besondere Hürden und strukturelle Barrieren aufmerksam machen, Lösungsansätze aufzeigen, Rolemodels sichtbar machen und eine langfristige Veränderung im Startup-Ökosystem anstoßen - hin zu mehr Diversität und Chancengleichheit in der Gründungskultur. Der Fokus auf Gründerinnen ist dabei ein wichtiger erster Schritt, um das Thema Diversität in Startups insgesamt voranzutreiben.